

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

meine Name ist Roland Beckhaus und ich gehöre zur

BI Rheinessen gegen Fluglärm.

Vor fast genau 2 Jahren hat die Initiative gegen Fluglärm in Rheinessen in ihrer Rede die Südumfliegung thematisiert. Grund zu fragen, was seither geschehen ist.

Die Südumfliegung wurde, wie Sie alle wissen, im September vorigen Jahres vom Bundesverwaltungsgericht gekippt.

Dieses Urteil war eine schallende Ohrfeige für den Flughafenbetreiber, die Aufsichtsbehörden und vor Allem für unsere die Deutsche Flugsicherung. So etwas nennt man Fehlplanung auf ganzer Linie. Für was bekommen all diese Leute Ihr Geld, und meistens noch Steuergeld – unser Geld. Man sollte doch denken, dass dieses Urteil die Betroffenen zum Nachdenken animiert hätte. Doch bis heute ist den Beteiligten nichts, ich betone: „nichts“ eingefallen, um dem BVG-Urteil Rechnung zu tragen.

Infolgedessen hat das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung - anstatt seinen Aufgaben nachzukommen - eine Nichtzulassungsklage gegen das Revisionsverbot eingelegt. Mit der dann folgenden Präsentation der Nachtroute als sogenannter „Interimslösung“ brachte die DFS dann eine angebliche Alternative zur Südumfliegung ins Spiel. Diese ist – man glaubt es nicht! - mit einem noch höheren Kollisionsrisiko startender Flugzeuge behaftet und konterkariert die im BVG-Urteil benannten Sicherheitserfordernisse!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, Sie sehen, das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hat nichts an der Haltung der Verantwortlichen geändert. Diese sehen sich weiterhin nicht im Zugzwang. Auf dem Rücken vieler Zigtausend Lärmbetroffener wird wieder einmal versucht, gegen alle Vernunft die wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen.

Doch es kommt noch toller: Obwohl keine der Wachstumsprognosen

eingetroffen ist - und die waren schließlich die Grundlage des Flughafenausbaus - soll der Reigen der Fehlinvestitionen durch den Ausbau des Terminals 3 seine Fortsetzung finden.

Wenn man sich so anhört, was Fraport, vertreten durch den allseits bekannten Herrn Dr. Schulte, zu dem geplanten Terminal 3 zu sagen hat, wird man den Eindruck nicht los, dass es dem Flughafenbetreiber gar nicht ums Fliegen geht, sondern um den Verkauf von Gebrauchsgütern, die man überall billiger erwerben kann als auf dem Flughafen.

Da aber kein vernünftiger Mensch zum Flughafen fährt, um ein paar Designer-Schuhe oder eine Designer-Handtasche zu kaufen, müssen andere Leute her gekarrt werden, damit die Läden in den Terminals ihre Umsätze haben und die horrenden Mieten bezahlen können. Denn nur davon lebt die Fraport! Und dazu wird Terminal 3 gebraucht.

Was die Fraport in den letzten Jahrzehnten hier aufgebaut hat, ist nichts anderes als ein gewaltiger Krämerladen und Herr Schulte ist der Oberkrämer. Nur dass die Käufer, die den überkauften Ramsch hier kaufen sollen, mit Flugzeugen hertransportiert werden müssen auf die Kosten unserer Gesundheit.

Über 50 Prozent der Passagiere, die hier abgefertigt werden, haben Frankfurt gar nicht als Reiseziel, sie werden nur zwecks Umsteigens hierher dirigiert, damit sie in den Wartezeiten ihr Geld hier ausgeben!

Herr Dr. Schulte, Ihnen geht es nicht um das Wohl der Luftfahrt, Ihnen geht es darum, 60 oder besser noch 80 Millionen Passagiere pro Jahr in den Wirtschaftsbetrieben der Terminals zusätzlich abzukassieren. Dass damit die gesamte Umgebung mit Lärm und Schadstoffen verseucht wird, ist Ihnen egal! Vor den Folgen der Kollateralschäden werden Sie ja von der Politik beschützt!

Ja, aber auch wir brauchen den Schutz der Politik! Aber eine unverfälschte, von Moral und Gewissen gesteuerte Politik der einzelnen Abgeordneten und Persönlichkeiten, die sich gegen so genannte übergeordnete Interessen auflehnen! Wir brauchen die Hilfe der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, so wie sie schon bei der 100. Demo hier mit uns gewesen sind. Und all der Anderen, die politischen Einfluss ausüben können. Sie bitten wir um Ihre Hilfe, um die Region vor dem verantwortungslosen Moloch zu retten.

Denn in der hessischen Landesregierung und der Bundesregierung bis

hin nach Brüssel hat die Fraport ja überall Ihre Gewährsleute sitzen – Lobbyisten nennt man diese Spezies. Ganz zu schweigen von der Rheinland-Pfälzischen Landesregierung, die alles versucht, um die Flugverkehrssteuer abzuschaffen, damit die Luftfahrtprofiteure noch mehr profitieren können. Und das in einer rot-grünen Koalition!

Wo kann also der Lärm- und schadstoff-geplagte Bürger sich Hilfe erhoffen? Bei der offiziellen Politik der SPD? Fehlanzeige! Bei der offiziellen Politik der CDU? Na hören Sie mal. Deren Chefin hat ja die neue Landebahn persönlich eingeweiht! Frau Merkel äußert sich nicht zu Fluglärm und den dadurch entstehenden Krankheiten. Sie äußert sich lieber zu Dingen, die weiter weg liegen, wo sie nichts tun muss, aber trotzdem positive Presse erhält. Sie sagt: „Mit mir wird es keine verchlorten Hähnchen geben!“ Stark! Aber Lärm- und Schadstoff-vergiftete Regionen, die gibt es mit Ihnen, Frau Bundeskanzlerin!

Und der Herr Bundespräsident? Der fühlt sich überall zuständig, um seine Vorstellungen vom moralischen Gutmenschen zu verbreiten, ob das jemand hören will oder nicht. Er mischt sich in die inneren Angelegenheiten ausländischer Regierungen ein, ungefragt natürlich, er hat die Stirn, sich beim Katholikentag in Regensburg zu beklagen, dass in Deutschland eine „große Gleichgültigkeit“ herrscht unter den Menschen. Prima, Herr Pastor! Aber wenn eine ganze Region unbewohnbar gemacht wird und die Bürger Sie, Herr Gauck, um Unterstützung bitten, dann erklären Sie sich für nicht zuständig! Reden Sie nur, Herr Bundespräsident, Sie reden und reden und lassen die anderen sehen wo sie bleiben!

Wo kann man sich noch Hilfe erhoffen? Ach ja, bei den Grünen. Haben doch die braven hessischen Bürger den grünen Parolen Glauben geschenkt und sie in die Landesregierung gewählt. Was ist denn nun, Herr Al-Wasir, mit Ihrem Kampf gegen Fluglärm und Terminal 3? Kaum gewählt, wird was ganz anderes erzählt! Und wenn Sie dann zu Recht ausgebuht werden, dann sagen Sie: „Ich hab ja die Landebahn nicht gebaut! Die Pläne für Terminal 3 sind ja schon rechtskräftig!“ Hauptsache, Al-Wasir ist Minister geworden! Das Nachtflugverbot mag ein paar Stunden vermeintliche, weil nicht ausreichende Ruhe bieten, aber Geld und Macht, das sind doch viel schönere Ruhekissen Herr Al-Wasir.

Herr Al-Wasir, machen Sie endlich Ihre Wahlversprechungen wahr und kämpfen Sie wirklich für das, was Sie Ihren Wählern versprochen haben! Sonst laufen auch den Grünen die Wähler wieder weg, da können Sie

über die Linken und über die AFD herziehen soviel Sie wollen!

Verhindern Sie das Terminal 3, mit dem doch nur Laufkundschaft für die Krämerläden im Flughafen hergeschleppt wird! Sorgen Sie endlich für mehr Ruhe in der Region, für den Schutz des Lebensraumes und für die Gesundheit der Menschen, die hier wohnen!

Wir sind nicht gegen den Flughafen, aber wir sind gegen die Auswüchse, gegen die rücksichtslose Geldgier und gegen die Zweckentfremdung des Flughafens als Supermarkt der Umsteiger

Und hier unsere vier Kernforderungen

Die Bahn muss weg!

Kein Terminal 3!

Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr

Deckelung der Flugbewegungen!

usw.